



diegems.de

# GEMS

► MAI 2026



Lukas Kranzelbinder's  
'Shake Stew'

**KINO·MUSIK·GALERIE·THEATER·KABARETT**



„Möchten Sie Blutwurst?  
Ich habe immer etwas Blutwurst  
im Handschuhfach!“

— Phil Connors (Bill Murray), Und täglich grüßt das Murmeltier

Wir wünschen allen großartige  
Kino-Erlebnisse in und mit der GEMS 2026.

MAI 2026  
FÄRBE & BASILIKA

**THEATER**  
Die Färbe  
SINGEN

**Michael McKeever**  
**STARS UND STERNCHEN**  
*Eine Komödie aus Hollywood*  
Bis 30. Mai in der Färbe jeweils  
Mi, Do, Fr, Sa um 20:30 Uhr

**BALLETTABEND 2026**  
Der kleine Prinz nach A. de Saint-Exupéry  
S. Rachmaninov Klavierkonzert Nr. 2  
13., 14., 15., 16. Mai um 19 Uhr,  
17. Mai um 17 Uhr in der Basilika

**KARTEN** (07731) 64646 • [www.diefaerbe.de](http://www.diefaerbe.de)  
Abendkasse 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn  
Schlachthausstraße 24/9 • D-78224 Singen

**Kieninger**  
- Veranstaltungstechnik  
Licht · Ton · Video · Bühnentechnik

Licht · Ton · Video · Bühnentechnik  
<http://www.kieninger.info>

Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524  
oder Mobil: +49 171 260 60 66

Post-Adresse: von Rosl-Str. 39 · D 78259 Mühhausen  
info@kieninger.info

**UMFRAGE**

**WIE REIST IHR IN DIE GEMS AN?**

Wir erarbeiten gerade ein Nachhaltigkeitskonzept und daher möchten wir auch mehr über die Anreise unserer Gäste erfahren. Die Umfrage ist anonym und dauert **weniger als 1 Minute**. Wir bitten darum nur 1x an der Umfrage teilzunehmen.  
Teilnahmezeitraum: 10.04. - 10.05.

**VIELN DANK!**

► **HAUSMITTEILUNG**

**Liebe Freund:innen,  
Liebe Gäste der GEMS,**

Tanz in den Mai!

So auch bei uns im Haus – und es macht Lust auf Aufbruch.

Dieser Monat beginnt schon mit Bewegung. Die Tage sind heller, die Luft weicher, die Wege nach draußen kürzer. Man bleibt nicht mehr so leicht für sich. Man geht los, trifft Menschen, entdeckt Vertrautes neu und Unerwartetes dazu. Das passt sehr gut zu den vielen Bewegungen, die derzeit durch die GEMS gehen.

Es geht weiter mit unserem Jahresthema Einsamkeit und mit der Frage, wie man ihr begegnen kann: durch Begegnung zwischen Menschen, zwischen zwei oder mehr Menschen – und manchmal auch einfach mit sich selbst. Orte können das unterstützen. Bestimmte Momente auch. Und die Menschen an sich wahrscheinlich sowieso.

Wir freuen uns besonders auf ein Projekt, mit dem die GEMS zu den Menschen kommt – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Die GEMS ist in Koproduktion mit paradise is here, im Auftrag der Randenkommision, in einer Uraufführung mit dem international gefeierten Clownsduo Baccalà und dem Jazz-Saxofonisten Volker Wagner in drei Landkreisen und im Kanton Schaffhausen an vier Tagen und insgesamt neun Orten unterwegs. Im sogenannten Dritten Raum bringen wir mittels Kunst Geschichten zu den Menschen. Wir zelebrieren Begegnung – und die kleinen Gesten des so wichtigen Miteinanders im Hier und Jetzt. In Singen sind wir am 2. Mai gegen 17.00 Uhr in der Innenstadt in der Fußgängerzone zu erleben.

Und gleich darauf beginnt auch in der GEMS etwas Neues:

Am Sonntag, 3. Mai, startet zum ersten Mal unsere neue Reihe, die GEMS-Matinée – und zwar mit Baccalà im großen Saal. Im Anschluss gehen alle, die mögen, gemeinsam mit dem GEMS-Team und den Künstler:innen zu Aurelio und Maria ins Kreuz zum Mittagstisch. Lernen wir einander kennen, kommen wir ins Gespräch, erweitern wir unsere kleinen und großen Geschichtensammlungen. Auch das ist GEMS: nicht nur Vorstellung, sondern Austausch. Nicht nur Programm, sondern Beziehung. Diesmal nicht vorher, sondern im Nachgang. Wir bitten um Reservierung ([info@diegems.de](mailto:info@diegems.de)).

Wir freuen uns, dass die vielfach gelobte und sehr gut besprochene Theaterproduktion DER KÖNIG STIRBT nochmals zu sehen ist. Regisseurin Marie Luise Hinterberger beleuchtet in ihrer Inszenierung das Thema Einsamkeit aus der Perspektive von Eugène Ionescos König: am Ende des Lebens, im Sterben, wenn Gewissheiten entgleiten, Einfluss schwindet und der Mensch sich selbst, den anderen und dem ganzen System auf neue Weise gegenübersteht. Der Spielort ist ein besonderer: Gespielt wird in den Räumen des Singener Ökumenischen Hospizes Horizont.

Und was geschieht neben dem vollen Programm aus Theater, Musik, Kino, Comedy und Kabarett auf allen Bühnen der GEMS noch?

Die GEMS widmet sich derzeit der Datensammlung, die am Beginn ihrer betriebsökologischen Transformation steht. Wir möchten unseren Anteil dazu leisten, auf allen Ebenen nachhaltiger, enkel- und großenkeltauglicher zu werden – im Haus, im Denken und im Handeln. Dafür brauchen wir auch Sie.

Bitte helfen Sie uns, wertvolle Daten zu sammeln. Schenken Sie uns einen kurzen Augenblick Ihrer Zeit und beantworten Sie einige wenige Fragen, die für uns von großem Wert sind. Das geht ganz einfach über den links nebenstehenden Code – oder direkt bei uns im Foyer, wo entsprechende Flyer ausliegen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns sehr über Ihren Besuch bei uns im Haus.

Für Feedback, Gedanken und Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr.  
Herzliche Saluti

Ihre

Kami Wilhelmina Manns

mit dem gesamten GEMS-Team



[www.facebook.com/gems.singen](http://www.facebook.com/gems.singen)



[www.instagram.com/gemssingen/](http://www.instagram.com/gemssingen/)



[www.instagram.com/gemsfoerderverein/](http://www.instagram.com/gemsfoerderverein/)

**Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen**  
**Telefon 07731 | 67578 Fax 07731 | 65528**  
**Internet [www.diegems.de](http://www.diegems.de)**  
**eMail [info@diegems.de](mailto:info@diegems.de)**

**Kassenöffnung**  
**Veranstaltungen** 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn  
**Kino** 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

**Vorverkauf**  
**Singen** Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4; Touristinfo Marktpassage

**Rottweil** Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13  
**Rielasingen** Bücherstube, Niedergasse 6

**Radolfzell** Touristinfo Radolfzell, Seestr. 30; Südkurier, Schützenstr. 12

**Konstanz** Marketing und Tourismus Konstanz, Bahnhofplatz 43, 78462 Konstanz

**Stockach** Südkurier, Hauptstr. 16  
**Tuttlingen** Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13

**Villingen-Schwenningen** Touristinfo & Ticketservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote Villingen, Benediktinerung 11

**Engen** Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2  
**Weitere VVK-Stellen:** [www.reservix.de/vorverkaufsstellen](http://www.reservix.de/vorverkaufsstellen)

**Telefonische Kartenreservierung**  
**rund um die Uhr 07731 | 66557**

**Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im GEMS-Foyer Di. - Do. | 11.00 – 15.00 Uhr**

**Impressum**

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS, Mühlenstr. 13, 78224 Singen

Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528  
eMail: [info@diegems.de](mailto:info@diegems.de)

Redaktion: Gabriele Bauer, Kami Manns, Ralf Zimmermann, Melanie Patzke,

Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.  
Layout: Ralf Zimmermann

Erscheint zum 20. des Vormonats  
Auflage: 4.000

Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen  
Bezug per Post: 1 Jahr für € 20,00,

Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535  
**Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der Stadt Singen und dem Land Baden-Württemberg geförderte Einrichtung.**

**Dieses Programmheft ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.**

► **CLOWNTHEATER**

**BACCALÀ**

»Pss Pss«



Zwei Clowns der heutigen Zeit betreten die Bühne. Das kann nichts Gutes bedeuten. Urkomisch, zärtlich und genial – inspiriert von Chaplin, Keaton und den Stars des Stummfilms – begeistert BACCALÀs zeitlose Darbietung mit fesselnder Körperlichkeit und exquisitem Ausdruck seit 2010 das Publikum weltweit. Einfallsreich, aufregend, absurd – dieser atemberaubende Pas de deux aus Pannen und Akrobatik wird Sie noch lange nach Verlassen des Theaters zum Lachen bringen.

**Gewinner von 16 internationalen Preisen, zuletzt im Februar 2024, darunter der Cirque-du-Soleil-Preis – so etwas haben Sie noch nie gesehen. Nicht verpassen!**

»Pss Pss« ist für alle ab 9 Jahren geeignet. Kinder bitte nur in Begleitung Erwachsener. Auch für Nicht-Englischsprachige geeignet.

Dauer: 65 Minuten

Von und mit: Camilla Pessi und Simone Fassari

Regie: Louis Spagna

Künstlerischer Berater und Technische Leitung: Valerio Fassari

Lichtdesign: Christoph Siegenthaler

**MEET & EAT mit Baccalà im Kreuz**

Im Anschluß an die Aufführung bietet Ihnen das Restaurant im Kreuz Da Maria & Aurelio ein Theatermenü an.

**Vorspeise:** gemischter Salat

**Hauptspeise:** Lasagne vegetarisch oder mit Fleisch.

(Bitte bei der Reservierung oder dem Kartenkauf angeben)

**Nachspeise:** Tiramisù

**So. 03.05.  
11.00 Uhr**

EP.: € 23.50 | EP. incl. Menü: € 43.30  
Erm.: € 13.50 | Erm. incl. Menü: € 33.50  
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **26.04.2026**



► **COMEDY**

**LUKSAN WUNDER**

»Dr. Edeljoghurts Multimediapanoptikum 2«



Das vielfach ausgezeichnete Humorkollektiv LUKSAN WUNDER ist eine absolute Ausnahmererscheinung in der Comedyszene. Sie bringen die Absurdität des Medienzeitalters so anders und so lustig auf die Bühne, dass sie sich jeglichem Vergleich entziehen. Man muss sie gesehen haben! Im Internet, wo sie ursprünglich herkommen, wurden ihre Videos über eine halbe Milliarde mal angeschaut, trotzdem sind sie live noch besser.

Ihr neues Bühnenprogramm ist ein absolut irrwitziger Ritt durch unterschiedlichste Genres der Comedy: Livemusik, Parodien, Sketche und Satire, garniert mit aufwändig produzierten Videos und einigen ihrer typischen Viralfomate. Überraschend, kurzweilig und extrem lustig ist dieses Humor-Universum: Herzlich willkommen in »Dr. Edeljoghurts Multimediapanoptikum 2«!

**Deutscher Kleinkunstpreis 2023 / Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2020 / YouTube Creator Award Silver**

**Do. 07.05.  
19.30 Uhr**

AK.: € 27.50 | VVK.: € 25.50 | Erm. & FörVer.: € 17.30  
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **30.04.2026**



**Sa. 30.05., 22.00 Uhr**

**GEMS DISCO**

mit DJ Heico

EP.: € 7.00

► **MUSIK**

**PATRICK BOPP**

»Singen! Aus voller Kehle für die Seele – Singen für Alle mit Patrick Bopp«



»Aus voller Kehle für die Seele« richtet sich an alle Menschen, die gerne singen!

Es sind wirklich alle gemeint: Jene, die denken, dass sie gar nicht singen können und jene, die es ein wenig können oder es oft und gerne tun.

Es ist kein normaler Chor mit regelmäßigen Terminen und Aufführungen. Es ist eigentlich gar kein Chor! Sondern eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß im Vordergrund stehen soll: der Spaß am gemeinsamen Singen, der Spaß am Ausprobieren und Experimentieren und auch der Spaß am gemeinsamen Scheitern. Gesungen wird ohne Noten, der Text auf eine Leinwand projiziert.

PATRICK BOPP alias Memphis war Gründungsmitglied der Stuttgarter Vocal-Comedy-Gruppe »Füen!« und gibt den musikalischen Moderator. Er singt vor, dirigiert, motiviert, bietet Begleitstimmen und begleitet am Klavier. Es wird gesungen, was sich singen lässt: von Rock- und Popsongs, Schlager jedweder Couleur, Volkslied, Kinderlied, Rap, Ska bis hin zu Jodler. Alles ist möglich: von ABBA, den Ärzten, über Heino, Elvis, Rio Reiser bis hin zu Ed Sheeran und aktuellen Interpret\*innen.

Ein humorvoller, ungezwungener Abend, bei dem alle mit einem entspannten Grinsen im Gesicht rausgehen und dieses für ein paar Tage beibehalten!

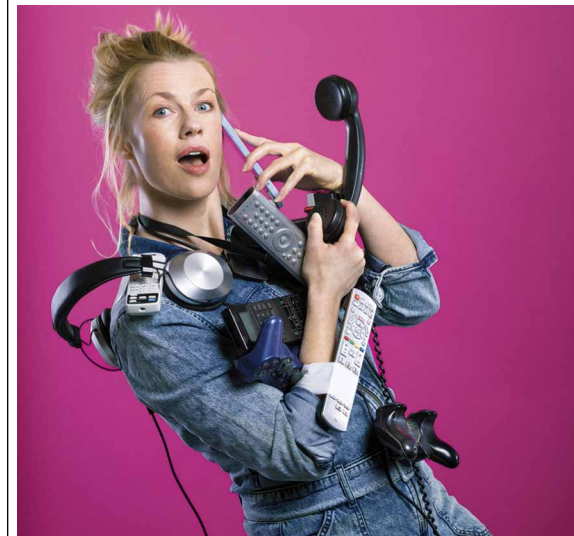
**Fr. 08.05.  
20.00 Uhr**

EP.: € 18.00 | Erm. & FörVer.: € 15.50  
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **01.05.2026**

► **KABARETT**

**CHRISTINE EIXENBERGER**

»Volle Kontrolle«



Viele Rollen macht sich CHRISTINE EIXENBERGER zu eigen, nicht zuletzt die eigene: Als Grundschullehrerin wechselte sie einst ins Bühnenfach und legte gleich eine TV-Karriere hinterher. Für die erfolgreiche ZDF-Serie »Marie fängt Feuer« steht sie seit Jahren als Feuerwehrfrau vor der Kamera und brilliert in zahlreichen weiteren Charakterrollen in Film und Fernsehen. Ihre komödiantische Kernkompetenz zeigt die Vollblutentertainerin aber vor allem live: Für ihre facettenreiche Bühnenkomik wurde sie unter anderem mit dem Bayerischen Kabarettpreis ausgezeichnet.

In ihrem neuen Solo-Programm erzählt CHRISTINE EIXENBERGER, wie es ist, nicht mehr solo zu sein. Die Beziehung ist stabil, der Wohnungsmangel auch, also zieht der Lebensgefährte bei ihr ein. Aus »Ich und Du« wird ein »Wir« – mit allen Konsequenzen.

Aber auch das hat Chrissy voll unter Kontrolle. Na ja, fast. Mit unermüdlicher Tatkraft und Enthusiasmus trotz sie nicht nur den kleinen Krisen in ihrem frischgebackenen Duo-Haushalt, sondern auch den großen dieser Welt, denn sie weiß: Das Große spiegelt sich im Kleinen. Und umgekehrt. Lieferkettenprobleme, Künstliche Intelligenz und Chipmangel? Begegnet die ausgebildete Grundschullehrerin mit robuster Handwerkerattitüde und einem Biotech-Labor im Kühlschrank.

Dabei stellt sie sich als philosophisch veranlagter Spross der Generation Y stets die Frage nach dem »Warum«: Warum ist eine Schwarze Null wichtiger als ein funktionierendes Bildungssystem? Warum schaffen es ausgerechnet die Österreicher und die Schweizer trotz topografischer Hindernisse ein funktionierendes Schienennetz zu betreiben? Und warum, verdammt noch mal, liegt am Esstisch noch ein Krümel vom Frühstück, obwohl es schon Nachmittag ist?

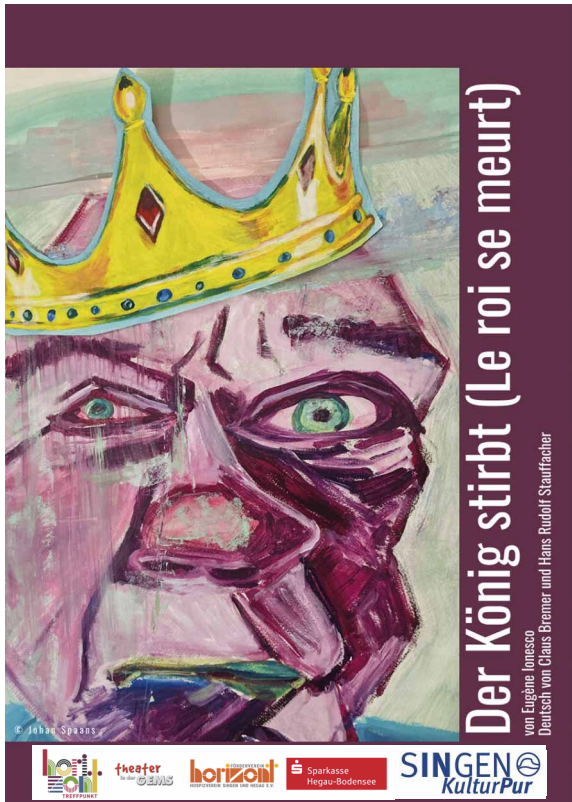
In ihrem fünften Bühnenprogramm »Volle Kontrolle« stellt sich die scharfzüngige Kabarettistin mit viel Humor in turbulenten Zeiten den Herausforderungen der fortgeschrittenen Paarwerdung - tiefgründig, kurzweilig und sehr, sehr lustig.

**Sa. 09.05.  
20.00 Uhr**

AK.: € 27.50 | VVK.: € 25.50 | Erm. & FörVer.: € 17.30  
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **02.05.2026**

►THEATER

THEATER VOR ORT



Der König stirbt (Le roi se meurt)

von Eugène Ionesco  
Deutsch von Claus Bremer und Hans Rudolf Stauffacher

**Jahresthema Einsamkeit:** Die Theatergruppe THEATER VOR ORT inszeniert mit Ionescos Stück »Der König stirbt« ein Theaterstück zum Thema in WÜRDE. Im Stück von Ionesco geht es um einen König, der nicht sterben/abtreten will, obwohl sein Leben/seine Herrschaft am Ende ist. Die Welt, die er regiert existiert nicht mehr, Mensch und Natur sterben, er selbst verliert zusehends die Macht über sein Leben und das Leben um ihn herum. Es ist Zeit, dass er abtritt, seine Herrschaft aufgibt. Er wehrt sich, hält sich für unsterblich, sieht die Zeichen des Endes – bis ihm nichts anderes mehr übrigbleibt als die Welt zu verlassen – in Würde. Eine Thematik, die angesichts der Endlichkeit des Menschen und der drohenden Endlichkeit des Planeten infolge der rasanten Klimaveränderung aktueller denn je ist. Eine Entwicklung, für die Mensch, die Krönung der Schöpfung, mit verantwortlich ist. Das macht Ionescos tragisch komisches Stück aktueller denn je.

Die diesjährige Produktion des Ensembles THEATER VOR ORT ist eine Zusammenarbeit der GEMS mit dem TREFFPUNKT HORIZONT. Die Premiere fand am 26.03. in der GEMS statt.

*Der König stirbt (Le roi se meurt) von Eugène Ionesco  
Deutsch von Claus Bremer und Hans Rudolf Stauffacher*

**Bearbeitung und Regie:** Marie Luise Hinterberger

**Es spielen:** Tom Albrecht, Jana Brill, Norbert Eckert, Etienne Gramlich, Sieghard Horstmann, Claudia Mbianda, Helmut Thau, Myriam Zecca

Aufführungsrechte bei Theater-Verlag Desch GmbH, Berlin | www.felix-bloch-erben.de

**Vorstellungen:** Do. 07.05. / Fr. 08.05. / Sa. 09.05. / 19.00 Uhr

**Ort:** Treffpunkt Horizont | Hegastr. 29 | 78224 Singen

**Normalpreis:** € 15,00 | **ermäßig:** € 12,00 (zzgl. VVKs Gebühren außerhalb der GEMS)

►THEATER

tACTios

»Antigone« nach Sophokles



Von Bodo Wartke, Sven Schütze und Carmen Kalisch, mit Musik von Bodo Wartke

Leichen ohne Ehre lässt man besser liegen, denn seit Polyneikes und Eteokles sich gegenseitig die Köpfe eingeschlagen haben, trägt ihr Onkel Kreon die Krone. Dabei ist er jedoch etwas vom Weg abgekommen und entwickelt sich immer mehr zum Tyrannen. Antigone, seine Nichte, scheint dabei die Einzige zu sein, die wirklich weiß, was Würde bedeutet. Sie widersetzt sich Kreons Spinnereien und geigt ihm so richtig die Meinung.

Mit Charme und Esprit inszeniert die Theatergruppe tACTios die Geschichte der antiken Heldin in der Fassung des Klavierkabarettisten Bodo Wartke, die mit viel Wortwitz und Musik daherkommt.

*Aufführungsrechte durch Reimkultur GmbH&Co. KG, Hamburg, gefördert vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie dem LABW.*

**Do 21.05., Fr. 22.05., Sa. 23.05., 19.00 Uhr**

**EP.:** € 13,00 | **Erm.:** € 7,00 EUR | **Gönnerticket\*:** € 18,00 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl.

Vorverkaufsgebühren) \* Was ist ein Gönnerticket: Für alle, die etwas mehr bezahlen können und wollen, gibt es das Gönnerticket.

Das Ticket unterstützt die Arbeit des Theaterensembles tACTios.

**Werde Teil der GEMS**

Die GEMS ist seit fast 50 Jahren ein Ort für Kultur, Begegnung und gemeinsames Erleben in Singen und der Region. Aktuell befinden wir uns in einer Phase der Weiterentwicklung – strukturell, inhaltlich und als Team. Für unser Gastro- und Vorderhaus-Team suchen wir Verstärkung.

**Deine Aufgaben**

Service und Verkauf im Gastrobereich, Mitarbeit bei Veranstaltungen sowie Unterstützung bei Auf- und Abbau.

**Was du mitbringst**

Freude am Umgang mit Menschen, Zuverlässigkeit, Teamgeist und Offenheit für Neues.

**Was dich erwartet**

Ein lebendiger Kulturort mit Konzerten, Theater, Kino, Disco und Open-Air-Formaten, ein diverses Publikum und die Möglichkeit, Teil eines sich entwickelnden Teams zu sein.

**Rahmen**

Geringfügige Beschäftigung (Minijob)

Interesse?

[gaby-bauer@diegems.de](mailto:gaby-bauer@diegems.de)

►KONZERT

LUKAS KRANZELBINDER'S SHAKE STEW



DANIEL ERDMANN SEXTETT



**Lukas Kranzelbinder:** Bass **Oliver Potratz:** Bass  
**Astrid Wiesinger:** Altosax **J. Schleiermacher:** Tenorsax  
**Mario Rom:** Trumpet **Niki Dolp:** Drums **Herbert Pirker:** Drums

Die preisgekrönte österreichische Band SHAKE STEW kombiniert auf ihrem sechsten Album „Lila“ hypnotische Grooves und ihren charakteristischen energiegeladenen Stil mit einer subtileren und tief spirituellen Atmosphäre. Das Album bietet fünf bisher unveröffentlichte Songs sowie eine pulsierende Live-Session. Die ungewöhnliche Besetzung der Band mit zwei Schlagzeugern, zwei Bassisten und drei Bläsern bleibt bestehen, ebenso wie die Besetzung mit JOHANNES SCHLEIERMACHER, MARIO ROM und ASTRID WIESINGER als Bläsersektion, NIKI DOLP und HERBERT PIRKER am Schlagzeug sowie LUKAS KRANZELBINDER und OLIVER POTRATZ am Bass. Mit „Lila“ erfüllt sich KRANZELBINDER einen lang gehegten Wunsch, mit dem Wiener Produzenten Marco Kleebauer zusammenzuarbeiten. Wie KRANZELBINDER ist auch er eine Schlüsselfigur der österreichischen Musikszene, und obwohl ihre musikalischen Wege sehr unterschiedlich verliefen, passte die Zusammenarbeit einfach perfekt. Auf mehreren Tracks hören wir KRANZELBINDERs mittlerweile vertraute vielschichtige Kompositionen, ergänzt durch Kleebauers Klangschichten, die die Tür zu einem neuen musikalischen Kapitel von SHAKE STEW weit öffnen, ohne dabei den charakteristischen Sound der Band zu opfern. Auf „Shasta Fey“ – einem von drei Live-Tracks – treten die hypnotischen Grooves und tranceartigen Passagen, für die die Band bekannt ist, in den Vordergrund. Auf einem sich wiederholenden, wellenförmigen Teppich aus Schlagzeug und Guembri (marokkanische Basslaute) erhält Bassist POTRATZ scheinbar endlosen Raum, um sich mit seinem Bass voll zu entfalten. Der Titeltrack „Lila“ schlägt einen sanfteren Weg ein und zeigt KRANZELBINDERs Gespür für Melodie und Instrumentierung. „Detroit“ fesselt mit einem Dialog zwischen Kalimba und Trommeln, bis KRANZELBINDER mit seiner Guembri einsteigt.

**„Die siebenköpfige Groovemaschine präsentiert auf ihren CDs und live einen Mix aus hypnotischen Afro-Beat und ekstatischen Jazz-Eruptionen, der absolut süchtig macht.“ (Jazz 'N' More)**

**Fr. 01.05. 20.30 Uhr** AK.: € 25,00 | VVK.: € 24,00 | Mitgl.: € 22,00  
Schüler/Studenten: € 10,00  
Reservierungen: [karten@jazzclub-singen.de](mailto:karten@jazzclub-singen.de)



**Daniel Erdmann:** TenorSax **Hélène Duret:** Clarinet  
**Théo Ceccaldi:** Violin **Vincent Courtois:** Cello  
**Henning Sieverts:** Bass **Eva Klesse:** Drums

\*Thérapie de Couple\* - die Rede ist natürlich vom Paar Deutschland-Frankreich, dem vermeintlichen Motor Europas, der hin und wieder in die Krise gerät.

Der Saxophonist DANIEL ERDMANN kennt beide Seiten sehr gut, die Unterschiede, die Gemeinsamkeiten, die möglichen Missverständnisse, die Psychologie der beiden Länder. „In der Paartherapie“, sagt DANIEL ERDMANN, „ist die Beziehung von der wir sprechen, natürlich die deutsch-französische. Der Motor Europas hat allerdings immer mal wieder eine Ehekrise.“ Der Musiker pendelt seit über 20 Jahren zwischen Deutschland und Frankreich. Deutsch-französische und europäische Projekte stehen im Mittelpunkt seiner Arbeit.

Es gibt mindestens zwei Möglichkeiten, eine neue Band zu gründen. Man kann sich auf MusikerInnen stützen, mit denen man schon länger zusammenarbeitet, die man gut kennt und von denen man weiß, dass es ‚funktionieren‘ wird. Oder man lässt sich auf etwas Neues ein: Mit MusikerInnen, die man vielleicht schon auf Konzerten oder auf Aufnahmen gehört hat, mit denen man aber noch nie „Klänge ausgetauscht“ hat. Diese zweite Möglichkeit bringt Frische, neue Entdeckungen und viel Ungewissheit mit sich, aus denen magische Momente entstehen können.

Für das Sextett leistet sich DANIEL ERDMANN den LUXUS, beide oben beschriebenen Methoden anzuwenden. Er hat das Glück, dass zwei Musiker aus Frankreich, mit denen er in den letzten Jahren viel zusammen gespielt hat, bei diesem Projekt mitmachen: Der Geiger THÉO CECCALDI und der Cellist VINCENT COURTOIS. Weiter gehört die französische Klarinetistin HÉLÈNE DURET dazu, deren samtiger Klarinetten-sound sich wunderbar mit dem Saxophonsound von DANIEL ERDMANN verbindet. Die rhythmische Basis bilden die Schlagzeugin EVA KLESSE und der Bassist HENNING SIEVERTS, zwei inzwischen etablierte Größen der deutschen Jazzszene.

**Do. 28.05. 20.30 Uhr** AK.: € 24,00 | VVK.: € 23,00 | Mitgl.: € 21,00  
Schüler/Studenten: € 10,00  
Reservierungen: [karten@jazzclub-singen.de](mailto:karten@jazzclub-singen.de)

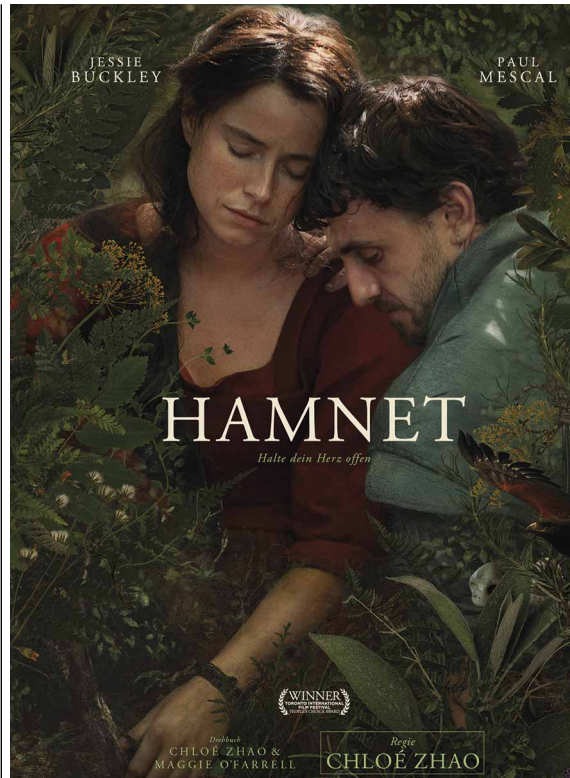


Ein atemberaubender Blick unter eine bislang verborgene Oberfläche: DIE WILDE NORDSEE entführt das Publikum auf eine spektakuläre Reise durch eines der unerforschtesten, rauesten und zugleich faszinierendsten Meere Europas. Zwischen tosenden Wellen und geheimnisvollen Tiefen entfaltet sich das verborgene Leben der Nordsee – mit eindrucksvollen Bildern, seltenen Tierbegegnungen und berührenden Geschichten aus einer Welt im Wandel. Ein visuell überwältigendes Naturerlebnis, das Staunen weckt – und zum Nachdenken anregt.

Peter van Rodijnen über seinen Film: Die Idee zu diesem Film entstand etwa vor acht Jahren. Einfach, weil es noch nie jemand getan hatte. Wir tauchen schon lange in der Nordsee und haben viel der bunten und faszinierenden Natur selbst unter Wasser gesehen. Es war für uns eine Berufung, diese einzigartigen Orte und Begegnungen mit einem internationalen Publikum zu teilen. Die Nordsee ist kein einfacher Ort. Strömungen, große Tiefen, kaltes Wasser und eingeschränktes Sichtfeld machen das Filmen anspruchsvoll. Ganz zu schweigen davon, wie wenig wir über dieses Meer wirklich wissen. Vielleicht ist das auch der Grund, warum andere Produzenten – darunter die BBC – lange einen Bogen um sie gemacht haben. Mit diesem Film wollen wir Staunen wecken, Menschen begeistern und ihnen zeigen, wie reich und lebendig die Nordsee ist. Wir hoffen, dass das Publikum ein Stück weit verliebt in sie wird, denn man kann nur schützen, was man liebt.

Sa. 02.05., So. 03.05., Di. 05.05., 20.00 Uhr

(DE WILDE NOORDZEE) NL 2025, Regie: Mark Verkerk; Dokumentarfilm; Länge: 89 Min.; FSK: 0 (Deskriptoren: keine); CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00



Mit HAMNET kehrt Oscar-Preisträgerin Chloé Zhao auf die große Leinwand zurück. In der Verfilmung des gefeierten Romans von Maggie O'Farrell, die gemeinsam mit Zhao auch das Drehbuch verfasste, wird die Geschichte von William Shakespeares Familie erzählt. Aus Sicht seiner empfindsamen Frau Agnes erlebt man, wie sie sich in den großen Barden verliebt und die beiden ein gemeinsames Leben planen. Als ihr einziger Sohn Hamnet im Alter von elf Jahren durch die Pest ums Leben kommt, droht ihre große Liebe zu erstickern. Mitten in dieser furchtbaren persönlichen Tragödie beginnt Shakespeare in tiefer Verzweiflung und Trauer, „Hamlet“ zu schreiben, eines der großen Dramen der Literaturgeschichte. Die Aufführung von ‚Hamlet‘, führt das Ehepaar wieder zusammen, es ist der Moment, in dem Agnes versteht, warum ihr Mann ein Stück so nennt, wie ihren verstorbenen Sohn, in dem sie sieht, wie der geniale Autor Shakespeare aus der Trauer um seinen Sohn Literatur geformt hat. Ob eines der berühmtesten Theaterstücke der Geschichte tatsächlich aus dem Wunsch der Trauerbewältigung geschrieben wurde? Vermutlich nicht, aber am Ende des Films lässt man sich gerne auf diese Fiktion ein.

Chloé Zhao erzählt auf überwältigende Weise eine zutiefst menschliche Geschichte über Liebe, Verlust und die Beständigkeit der Kunst. Der Film wurde beim diesjährigen Toronto International Film Festival mit dem renommierten Publikumspreis ausgezeichnet.

Do. 14.05., Fr. 15.05., Sa. 16.05., 20.00 Uhr

USA 2025; Regie: Chloé Zhao; mit Jessie Buckley, Paul Mescal, Emily Watson, Joe Alwyn u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Gewalt, Bedrohung, belastende Themen); Länge: 126 Min.; Dolby Digital | EP: € 9.00



Der eigenwillige Witwer Walter vertreibt sich seine Zeit im Ruhestand damit, Restaurants zu testen und akribisch im Internet zu bewerten. Bei einem seiner Restaurantbesuche trifft er zufällig seine Jugendliebe Alice wieder. Vor 40 Jahren hatte er ihr einen Heiratsantrag gemacht und war spektakulär gescheitert. Die lebensfrohe und freigeistige Kunstprofessorin ist auch heute noch das genaue Gegenteil des altmodischen, akkuraten Walter. Der Ehrgeiz des pensionierten Ingenieurs ist geweckt. Er will es diesmal besser machen, während Alice gar nicht daran denkt, denn sie liebt ihr unabhängiges Leben und braucht keinen Beziehungsstress. Sie stellt eine Bedingung: Erst wenn er echtes Interesse an ihrer Welt zeigt, bekommt er vielleicht eine zweite Chance. Und so schreibt sich Walter, der sich nie für Kunst interessiert hat, zu Alice Entsetzen als Gaststudent in ihrem Kurs ein – fest entschlossen, sich selbst und ihr zu beweisen, dass es nie zu spät ist, neue Wege zu gehen. Aber nicht nur Alice stellt ihn vor ungeahnte Herausforderungen, sondern auch die Begegnung mit seinen 40 Jahre jüngeren Kommilitonen. Unerwartet finden sich Alice und Walter in einem neuen, aufregenden Kapitel ihres Lebens wieder und müssen sich fragen: Rostet alte Liebe wirklich nicht?

EIN FAST PERFEKTER ANTRAG hat den Finger am Puls der Zeit und erzählt mit Witz und Leichtigkeit eine erfrischende Liebesgeschichte über die zweite Liebe im Leben, die mit unwiderstehlichem Humor und Herz verzaubert.

Mo. 25.05., Di. 26.05., Mi. 27.05., Fr. 29.05., Sa. 30.05., So. 31.05., 20.00 Uhr

D 2025; Regie: Marc Rothmund, mit Iris Berben, Heiner Lauterbach, Jonathan Perleth, Maya Lauterbach, Janina Kreuz u.a.; Länge: 98 Min.; FSK: 0 (Deskriptoren: keine); CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00



AKTUELLER DEUTSCHER DOKUMENTARFILM | REGIE: DOUGLAS WOLFSPERGER

„Im konservativ geprägten Südwesten Deutschlands stellen sich vier Menschen einer elementaren Herausforderung, um den Weg zu einem glücklicheren Leben zu finden. Dabei ändert sich alles für sie. An einem Punkt ihres Lebens wussten sie mit jeder Faser ihres Körpers, dass es so nicht weitergehen konnte und eine große Veränderung in ihrem Leben nötig war. Sonst gäbe es für sie keinen Ausweg aus dem Chaos ihrer Gefühle und keine Hoffnung auf eine glücklichere Zukunft. Sie heißen Gabriel, Elisabeth, Melina, Dunja. Vorher hatten sie einen anderen Namen, ein anderes Leben und ein anderes Geschlecht. Sie haben vergeblich versucht, eine konventionelle Ehe zu führen oder davon geträumt, Diakon in der Kirche zu werden. Jetzt arbeiten sie in einer Metallfabrik, paddeln auf dem Bodensee oder stemmen Gewichte in einem Fitnessstudio. Die Welt, in der sie leben, ist von konservativen Vorstellungen geprägt. Die Menschen begegnen ihnen oft mit Scheu, Unverständnis und Abneigung, aber auch mit Neugier und Freundlichkeit. Auf ihrem Weg zum neuen Ich finden sie schließlich, worauf sie gehofft, worauf sie gekämpft und wofür sie gelitten haben: Augenblicke des Glücks, der Liebe und des Einklangs mit sich selbst.“ [59. Int. Hofer Filmtage 2025/Produktion] | Der neue Dok-Film von Douglas Wolfsperger (\*1957; Zürich; u.a. Bellaria(2001)/Die Blutritter (2004)/Wiedersehen mit Brundibar(2014), Künstl. Leiter der Biberacher Filmfestspiele), der selbst am Bodensee aufgewachsen ist und hier immer wieder Spiel- u. Doku-Filme realisierte, zeichnet ein Portrait queerer Lebenswelten von Transmenschen in der ländlichen Provinz. [D. Wolfsperger ist für ein (einzelnes) Filmgespräch angefragt - Bitte aktuelle Hinweise auf unserer Filmwebsite und [www.douglas-wolfsperger.de](http://www.douglas-wolfsperger.de) beachten.]



“Wolfsperger erzählt mit Empathie vom langen Leiden und den spät getroffenen Entscheidungen seiner ProtagonistInnen (...). So ist sein Film weniger Reflexion einer gesellschaftlichen Situation als Appell für Selbstbestimmung und gegen Bigotterie.“ (epd-film)

“Der beobachtende Dokumentarfilm verbindet Interviews und Szenen aus dem aktuellen Lebens- bzw. Arbeitsalltag, Unterstützung und Diskriminierung aus dem Umfeld sowie Rückblicke in die Vergangenheit. Ein Fokus liegt auf den körperlichen Veränderungen und ihren Paarbeziehungen.“ (VisionKino)

◀ Mi. 06.05., Mi. 13.05., 20.00 Uhr

Deutschland 2023-2025 | dokumentarische Form | Regie/Buch: Douglas Wolfsperger | Bildgestaltung: Florian Mag / Frank Amann | Schnitt: Ben von Grafensen / Laila Prat | O-Ton: Jan Geiling / Jürgen Haller / Oliver Stahn / Markus Reholz | Sound-Design: Tobias Eichelberg | Musik: Peter Albrecht | Produktion: Douglas Wolfsperger Filmproduktion | Koproduktion: SWR | Mitwirkende: Gabriel, Elisabeth, Melina, Dunja, Eugen Abler u.a. | DCP/CS 1: 2,39 | Farbe | DD5.1. | "FSK-Deskriptoren: belastende Themen" | OF/D | FSK: 12 J. | 83 Min.

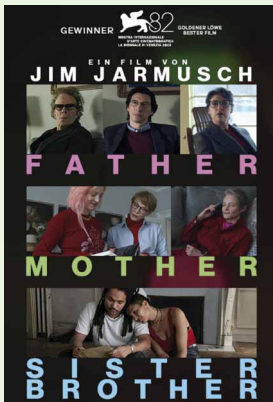
**weWinkel**  
**KOMMUNALES KINO SINGEN e.V.**

Alle Texte von Weitwinkel e.V. | Alle Filme i.d. Regel mit einer Einführung & Trailern  
**Eintritt Weitwinkel-Kino** €: 5,00 / 3,00 Mitglieder | **WW-Kinderkino** €: 1,50 Kinder / 3,00 Erwachsene  
**OmU** = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | **DF**= Deutsche Fassung | **OF**= Originalfassung  
 Weitwinkel sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!  
 „Andere Filme anders zeigen!“ - Werden Sie Weitwinkel-Mitglied | **Kontakt:** weitwinkel-kino@web.de  
 Karten zum WW-Kino nur an der Kasse vor der jew. Veranstaltung. Keine Reservierung. Barzahlung.

**REPRISE CINEAST\*INNEN DES WELTKINOS #29 | REGIE: JIM JARMUSCH (USA)**

**GOLDENER LÖWE/Bester Film  
 – 82. IFF Venedig 2025**

In Reprise bei WW Jim Jarmuschs aktuelles, preisgekröntes Werk: Drei Orte, drei (Teil-)Familien, drei lose miteinander verbundene Geschichten, heute: In den mit Schneeresten bedeckten Hügeln von New Jersey im Nordosten der USA besuchen Jeff und Emily ihren verwitweten Vater, dessen Eigenwilligkeit, Verletzlichkeit und Humor alte Konflikte ebenso freilegen wie Momente stiller Nähe bei Seeblick:



„Ich weiß, was Du meinst!“ // In Dublin treffen die Schwestern Timothea und Lilith auf ihre erfolgreiche, großbürgerliche Mutter, deren unausgesprochene Erwartungen den Raum dominieren. Hinter höflichen Ritualen, zeichnet sich fragile Dynamiken zwischen den drei Frauen ab: „Erzähl einen Witz!“ // In Frankreichs Hauptstadtmetropole Paris ordnen die Zwillinge Skye und Billy nach dem plötzlichen Tod ihrer Eltern deren Nachlass, wandern mit Fotos durch Erinnerungen. Zwischen Umzugskartons und Fahrten durch die Stadt entspinnt sich ein dialogisches Nach- und Gedenken auch über Verlust: „Die Welt ist so zerbrechlich.“ [n. filmportal/Prod.] | Mastermind-Regisseur, Autor und Musiker Jim Jarmusch (\*1953/USA) nennt sein jüngstes, mit herausragendem Star-Ensemble besetztes, in Venedig preisgekröntes Werk, selbst „eine Art Anti-Actionfilm“ über erwachsene Kinder, die sich ihren Eltern und der eigenen Vergangenheit neu annähern. Ein episodisches „short-story-Triptychon“, das gleichsam Hitchcocks filmische Präzision, Wenders erzählerische Offenheit, Capras Humanismus, Kaurismäkis Lakonie – und eine ganz eigene empathische ‚Jarmusch-Melancholie‘ stilischer variiert, samt selbst komponierter Musik – eben Jarmusch himself.

„Sein sanfter Episodenfilm ist geradezu absurd prominent besetzt. Jarmusch hat ...einen betont leisen, intimen Film gedreht, der einen Blick auf die persönlichste Ebene des sozialen Miteinanders wirft: die Beziehungen von Eltern, Kindern und Geschwistern. Vielleicht Jim Jarmuschs radikalster Film. Doch gerade der Verzicht auf vordergründige Dramatik verleiht den Begegnungen eine emotionale Tiefe. Jarmusch zeigt ein feines Gespür für familiäre Dynamiken, für die unsichtbaren Schranken zwischen alternden Eltern und erwachsenen Kindern.“ (epd-film)

**–Di. 12.05., 20.00 Uhr**

USA / IRL / D / IT / FRA 2023-2025 | fiktionale Form | Regie & Buch: Jim Jarmusch | Kamera: Frederick Elmes / Yorick Le Saux | Schnitt: Affonso Goncalves | Musik: Jim Jarmusch & Annika Henderson | Ton-Design: Robert Hein | Szenenbild: Mark Freidberg / Marco Bittner Rosser | Kostüm-Design: Catherine George | ProduzentInnen: J. Astrachen/Ch. Glibert/S. Logan/M. Tricoire/A.S. Yücer/A. Vaccarello | DarstellerInnen: (Episode 1) Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik; (2) Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Sarah Greene (3) Indya Moore, Luka Sabbat, Françoise Lebrun | DCP/1:1,85 | Farbe | DD5.1. | „FSK-Deskriptoren: Drogenkonsum“ | **OmdU (am./brit. Englisch/Französisch/div./dtisch. UT) | FSK: 12 J.** | 110 Min.

**HOMMAGE AN BOB DYLAN ZUM 85. #1 | ON TOUR 1965 |  
 REGIE: D. A. PENNEBAKER | REPRISE**

Mit einer zweiteiligen Kino-Hommage just am Geburtstag (24. Mai) wollen wir Bob Dylan (\*1941, Duluth, Minnesota) zu seinem 85. filmisch würdigen. Der Literatur-Nobelpreis- (2016) und Oscar®-Preisträger (2001, Bester Filmsong) zählt bis heute zu den einflussreichsten Singer-Songwritern in der modernen Musikgeschichte des Folk und Rock. Seit Jahrzehnten auf („Never-ending“-)Tour ist er in 2025 noch mit über 80 Konzerten auf der Bühne präsent. Sein musikalisch-poetisches Werk und Wirken hat sich immer wieder mit dem Film/Kino verbunden; ob mit seinen Filmsongs oder –kompositionen, seinen vereinzelt Schauspielrollen, seinen in Dokumentationen eingefangenen Bühnenauftritten, den Musikvideos und auch mit eigenen Filmregiearbeiten. Anlaß genug, sich seiner vielschichtigen Künstlerpersönlichkeit und seinem Werk mit zwei Filmen zu nähern: # 1 zur Matinee ein Blick zurück ins Jahr 1965 und # 2 abends eine fiktional-experimentelle Suche nach den vielen Bob-Dylans, des Einen in allen Anderen.



„Ich akzeptiere das Chaos, deshalb habe ich jeden Versuch perfekt zu sein aufgegeben.// Ein Poet ist eine nackte Person – manche sagen, ich sei ein Poet. // Alles was ich tue oder sage oder schreibe, kommt aus mir selbst, egal, was das Publikum denkt.“ (Bob Dylan)

„Paradox‘ ist das passendste Wort für ihn, glaube ich.(...) Er war und ist immer noch ein Unruhestifter, einer, der seine Idylle so gerne stört wie unsere.“ (Jack Nickolson über seinen Freund Bob Dylan)

„Don t look back hat ein merkwürdiges Eigenleben, weil Dylan ein außergewöhnlicher Mensch ist.“(D.A. Pennebaker/1971) / „As far as Im concerned, it was never meant to be a documentary.“ (Bob Dylan)

Doch eine Art ‚Blick zurück‘: 1965, von April bis Mitte Mai, begleitete der US-Filmemacher D.A. Pennebaker mit seiner mobilen 16mm-Kamera den damals gerade auch international bekannt gewordenen Folk-(Rock)-Poeten Bob Dylan auf einer dreieinhalbwöchigen Englandtournee. Der Film – heute ein Klassiker der dokumentarischen Form des ‚Direct Cinema‘ - fügt Passagen eindrücklicher Songdarbietungen Dylans eher fragmentarisch, atmosphärisch ein. Keine Konzert-Doku, sondern eine meist chronologische Montage fast permanenter Beobachtung/en von ‚Backstage-Momenten‘ bei, vor und nach den Konzerten: Tour-Alltag als Mosaik-‘Cut-Up‘ dynamischer Kameratakes.

Dylan, noch keine 24 Jahre alt, befindet sich damals auf einem ersten Karrierehöhepunkt, und doch mitten in künstlerischen Umbrüchen zwischen Folk und Rock: der letzten rein akustischen Folk-Tour wird direkt am Filmbeginn mit dem legendären Text-Tafeln-‚Clip‘ zum „Subterranean Homesick Blues“ (einem Vorläufer des ‚Musikvideo‘-Genres) schon der neue Rock-Sound vorangestellt. Pennebaker

zeigt Dylan beim Schreiben, beim Ausprobieren, bei seiner (öffentlichen) Identitätssuche zwischen theaterhaftem, auch grotesk-arrogantem Spiel und sensiblen philosophischem Tiefgang in der dauerpräsenten Öffentlichkeit, seinem „Kampf“ mit Publikums-Hysterien und Presse-Neugier. Und fast beiläufig zeigen sich die Beziehungen zur Freundin Joan Baez, zum ‚Konkurrenten‘-Kollegen Donovan oder zum windigen Manager Grossman. „Don t look back“ wurde von Dylans damaligem Manager Grossman co-produziert; Dylan wie Grossman ‚authorisierten‘ den fertigen Film.

„One of the most influential rock films ever made.“ (TIME OUT New York)

**–So. 24.05., 11.00 Uhr**

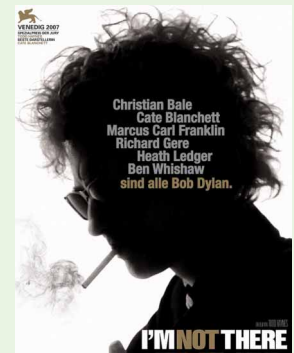
(Don t look back) USA 1965-67 | dokumentarische Form | Regie/Buch: Donn Allen Pennebaker | Ton/Konzert-Tonaufzeichnung: Richard Robert van Dyke | Kamera: Howard Alk/Jones Alk/Ed Emshwille/D. A. Pennebaker | Schnitt: D.A. Pennebaker | Produktion: Albert Grossman/John Court/Leacock & Pennebaker Inc. | Musik: Bob Dylan | Mitwirkende: Bob Dylan, Joan Baez, Albert Grossman, Bob Neuwirth, Donovan, Allen Ginsberg u.a. | UA: 17.5.1967, Paradiso Theatre/San Francisco; TV in Deutschland: 22.9.1968, BR III | Drehformat: 16mm | Kopie: HD/SD /1:1,37 (restaurierte Fassung) | S/W | DD 2.0 | **OmdU (englisch/dtsch. UT) | 96 Min.**

**HOMMAGE AN BOB DYLAN ZUM 85. #2 | „I AND I“ |  
 REGIE: TODD HAYNES | REPRISE**

**Großer Preis der  
 Jury/Silberner Löwe (Todd  
 Haynes) - IFF Venedig 2007**

# Vgl. Intro zum ‚Fokus bei film # 1| „Ich kann nur ich selbst sein. Wer auch immer das ist.“(B. Dylan)

# 2 „I AND I & IT AIN‘T ME“: Eine radikal unkonventionelle filmische Vision vom Leben, der Musik und der Poesie Bob Dylans, seiner charismatischen, rätselhaften, widerspenstigen Persönlichkeit. Mit sechs verschiedenen Personalisierungen umkreist I‘m not there achronologisch bestimme Schaffens- und Lebensphasen des Robert Allen Zimmermann: die Darsteller(Inn(en) Marcus Carl Franklin, Christian Bale, Ben Whishaw, Cate Blanchett (!), Heath Ledger und Richard Gere interpretieren den frühreif-jungen Blues-Dylan, den klassischen Protestsänger, den poète maudit des Beats, den gewandelten Bandleader, der seine Fans mit elektrifiziertem Rock schockt, den privaten, scheiternden Ehemann/Schauspieler/ christlichen Prediger und den alternden Outlaw auf neuer Reise. Der Name Bob Dylan taucht im Film nicht auf, auch manche historischen Fakten bleiben außen vor bzw. erfahren eine interpretativ-inspirierende Fiktionalisierung. Über 30 Dylan-Songs in teilweise neuen Coverversionen strukturieren den Film. Regisseur und Autor Todd Haynes (\*1961/Los Angeles), der sich u.a. mit Velvet Goldmine(1998) über den Glamour-Rock der 70er, mit Dem Himmel so fern(2002) und Carol(2015) einen Namen gemacht hat, zeichnet mit I‘m not there (Der programmatische Titel ist dem einzigen von Dylan selbst gesungenen zuvor unveröffentlichtem Song von 1966/67 im Film entnommen) ein multiperspektivisches Dylan-Bild: „Ich hatte nie das Bedürfnis, jemandem, der so unkonventionell wie Bob Dylan ist, mit einer konventionellen Dramaturgie zu begegnen“, so Haynes. Die Idee, Dylan in verschiedene ‚Figuren‘ zu spalten ist konzeptionell so anschaulich wie wirkungsvoll, weil sie Inszenierung und Wahrnehmung der Person/Persönlichkeit Dylans in der Öffentlichkeit mit seinen



Rollen/Identitäten und dem ikonischen Star-Mythos kurzschließt und mit allen Widersprüchlichkeiten kreativ dekonstruiert. Formal wird das in eine überbordend assoziative Bilderstruktur unterschiedlicher kinematografischer Stile (u.a. Fellini, Godard) kombiniert mit reichlich filmischen Zitat-Varianten anderer (Dok-/Spiel-)Filme mit Bezug zu Dylans Werk und Wirken gefaßt (u.a. Sam Peckinpahs Pat Garrett & Billy the Kid, Murray Lerner's Festival! Newport Folk Festival 1963-1966, Pennebakers Don‘ t look back oder Dylans Renaldo & Clara). Haynes Film ist alles andere als mainstream-gestrickte Biopics wie „Walk the line“ oder „Like a complete unknown“, sondern gleicht in seiner Struktur eher einem Dylan-Text Mitte der 60er, so energetisch wie spielerisch, reflektiert, anspielungsreich, bisweilen kryptisch, immer überraschend.

„Eine radikal unkonventionelle Dylan-Biografie. (...) Gleichermaßen ehrfürchtig wie respektlos verhandelt der Film auf allen Ebenen die Motive von Dichtung und Wahrheit.“ (epd-film)

**–So. 24.05., 19.30 Uhr**

USA 2007 | fiktionale Form | Regie & Co-Buch: Todd Haynes | Co-Buch: Oren Moverman | Kamera: Edward Lachman | Musik: Bob Dylan / Songs eingespielt von Stephen Malkmus & The Million Dollar Bashers, Ramblin‘ Jack Elliott, Calexico, John Doe, Los Lobos, Tom Verlaine u.a./ Titelsong: B. Dylan & The Band (1967) | Musikalische Leitung: Randall Poster/Jim Dunbar | Schnitt: Jay Rabinowitz | Produzenten: Christine Vachon, James D. Stern/Jon Sloss/John Goldwyn | Produktionsdesign: Judy Becker | Kostüme: John Dunn | DarstellerInnen: Christian Bale (Jack/Pastor John), Cate Blanchett (Jude), Marcus Carl Franklin (Woody), Richard Gere (Billy), Heath Ledger (Robbie), Ben Whishaw (Arthur), Charlotte Gainsbourg (Claire), David Cross (Allen Ginsberg), Michelle Williams (Coco Rivington), Julianne Moore (Alice Fabian) u.a. | HD/Cinemascope/1: 2,39 | Farbe u. s/w | DTSS.1/DD2.0 | **FSK: 12 J. | OmdU (amerikan. Englisch / dtisch. UT) | 135 Min.**

**KINDER- & FAMILIENKINO | AB 6+/(7+) JAHREN (\*\*)**

**Publikumspreis - Lucas Filmfestival 2025 / Bester Animationsfilm + Shanghai International Film Festival 2025**

Die neunjährige Lucie reist widerwillig zu ihrer Mutter Caro aufs Land ins Dorf Bectoile, wo diese aufgewachsen ist und jetzt als Archäologin an den Ruinen eines alten Schlosses forscht, zusammen mit ihrem Kollegen Pierrot. Aus Langweile wird bald ein unvergesslichen Sommer. Lucie spürt, dass der Ort für ihre Mutter voller Erinnerungen steckt, die auch mit ihrer eigenen Familiengeschichte verbunden sind. Als sie ein verletztes Dachsjunges findet, beschließt sie, ihm zu helfen, und freundet sich mit dem gleichaltrigen Yann an, der bei seinen Großeltern auf dem Bauernhof aushilft. Gemeinsam folgen sie zwei Blaumeisen tief in den Wald und stoßen dort auf einen geheimnisvollen alten Mann, der zurückgezogen in einem Wohnwagen lebt. Lucie vertraut ihm - und ein magisches Abenteuer führt zu überraschenden Entdeckungen. [nach: BJJ/Produktion/Visionkino] |



**–So 24.05., 15.00 Uhr**

(Le secret des mésanges) Frankreich, Belgien 2025 | Cut-Out-Animation / fiktionale Form | Regie: Antoine Lanciaux | Buch: Antoine Lanciaux, Pierre-Luc Granjon | Design: Sophie Roze (Charaktere) / Samuel Ribeyron (Hintergründe) | Kamera: Sara Sponga | Musik: Didier Falk | Schnitt: Hervé Guichard | Produzenten: Reginald de Guillebon /in Koproduktion mit Pierre Méloni | Chanon: „La Mauvaise Réputation“/((Der schlechte Ruf))(1952) von Georges Brassens | dcp | Farbe | DD5.1 | **Sprachfassung: Deutsch | (\*\*)**pädagog. Altersempfehlung: ab 6+ J. (BJF-Bundesverband Jugend u Film) / ab 7+ (kinderfilmwelt.de) | **FSK: ab 0 J.** | 77 Min.

# ► GEMS MAI 2026

Fr. 01.05.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert <b>LUKAS KRANZELBINDER'S SHAKE STEW</b>		
Sa. 02.05.		Gems Kino	20.00 Uhr
So. 03.05.	11.00 Uhr Clowntheater – Matinee <b>BACCALÀ</b> »Pss Pss«	<b>DIE WILDE NORDSEE</b>	
Di. 05.05.			
Mi. 06.05.		Weitwinkel Kino <b>DENN DIESES LEBEN LEBST NUR DU</b>	20.00 Uhr
Do. 07.05.	19.00 Theater <b>THEATER VOR ORT</b> »Der König stirbt« (Le roi se meurt) Im Treffpunkt Horizont	19.30 Comedy <b>LUKSAN WUNDER</b> »Dr. Edeljoghurts Multimediu <span>mp</span> anoptikum 2«	
Fr. 08.05.		20.00 Musik <b>PATRICK BOPP</b> »Singen! Aus voller Kehle für die Seele – Singen für Alle«	
Sa. 09.05.		20.00 Kabarett <b>CHRISTINE EIXENBERGER</b> »Volle Kontrolle«	
Di. 12.05.		Weitwinkel Kino <b>FATHER MOTHER SISTER BROTHER</b>	20.00 Uhr
Mi. 13.05.		Weitwinkel Kino <b>DENN DIESES LEBEN LEBST NUR DU</b>	20.00 Uhr
Do. 14.05. Fr. 15.05. Sa. 16.05.		Gems Kino <b>HAMNET</b>	20.00 Uhr
Do. 21.05. Fr. 22.05. Sa. 23.05.	19.00 Theater <b>tACTios</b> »Antigone« nach Sophokles von Bodo Wartke		
So. 24.05.	Weitwinkel Kino Matinee 11.00 Uhr <b>BOB DYLAN DON'T LOOK BACK</b>	Weitwinkel Kinderkino 15.00 Uhr <b>DIE SCHATZSUCHE IM BLAUMEISENTAL</b>	Weitwinkel Kino 19.30 Uhr <b>BOB DYLAN I'M NOT THERE</b>
Mo. 25.05. Di. 26.05. Mi. 27.05.		Gems Kino <b>EIN FAST PERFEKTER ANTRAG</b>	20.00 Uhr
Do. 28.05.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert <b>DANIEL ERDMANN SEXTETT</b>		
Fr. 29.05.		Gems Kino <b>EIN FAST PERFEKTER ANTRAG</b>	20.00 Uhr
Sa. 30.05.	Gems Kino <b>EIN FAST PERFEKTER ANTRAG</b>	20.00 Uhr	22.00 Uhr Party <b>GEMS DISCO</b> »mit DJ Heico«
So. 31.05.		Gems Kino <b>EIN FAST PERFEKTER ANTRAG</b>	20.00 Uhr

► **Kartenreservierung: 07731/66557 oder [info@diegems.de](mailto:info@diegems.de)**